

---

# Digital Fit für das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG)

## Umfrageantwort 1

### Selbstassessment zu den förderungsfähigen Digitalisierungsprojekten (§19):

<p>1. Die Anpassung der technischen und insbesondere der informationstechnischen Ausstattung der Notaufnahme eines Krankenhauses an den jeweils aktuellen Stand der Technik,</p> <p>Eine Notaufnahme muss unmittelbar und zeitnah Informationen und Dokumentationen zur Verfügung stellen. Wenn Patienten die Notaufnahme wieder verlassen, muss der Behandlungsbericht fertig und für die weiterbehandelnde Stelle verfügbar sein. Spracherkennung ermöglicht es Ärzt:innen, den erforderlichen Bericht schnell, einfach, komfortabel und in hoher Qualität digital zu erstellen. Er liegt unmittelbar vor und kann direkt den Patient:innen bei Verlegung oder Entlassung mitgegeben werden.</p>
<p>2. Die Einrichtung von Patientenportalen für ein digitales Aufnahme- und Entlassmanagement, die einen digitalen Informationsaustausch zwischen den Leistungserbringern und den Leistungsempfänger sowie zwischen den Leistungserbringern, den Pflege- oder Rehabilitationseinrichtungen und den Kostenträgern vor, während und nach der Behandlung im Krankenhaus ermöglichen</p>
<p>3. Die Einrichtung einer durchgehenden, strukturierten elektronischen Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen sowie die Einrichtung von Systemen, die eine automatisierte und sprachbasierte Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen unterstützen,</p> <p>Digitalisierung beginnt bei der Informationserfassung. Um eine durchgehende, zeitnahe und vollständige digitale Dokumentation zu unterstützen, bedarf es Maßnahmen, welche eine hohe Akzeptanz bei den Mitarbeiter:innen haben und diese im Arbeitsalltag spürbar entlasten. Die heutzutage gängigen Dokumentationsprozesse auf Papier, am PC oder mittels digitalem Diktat sind umständlich, fehleranfällig, z. T. nicht lesbar und zeitaufwändig. Nuance unterstützt die Digitalisierung durch seine intelligente Spracherkennungslösung, die unmittelbar, einfach, genau, vollständig und zeitsparend die Erstellung der notwendigen medizinischen Dokumentation direkt vor Ort ermöglicht. Auf Basis künstlicher Intelligenz mit Deep Learning und neuronalen Netzen geeignet für alle medizinischen Fachrichtungen, bieten die Dragon Medical Lösungen eine hohe Erkennungsgenauigkeit ab dem ersten Einsatz. So unterstützt Dragon Medical effizient das medizinische Personal bei der Erstellung detaillierter und zeitnahe Dokumentationen. Ärzt:innen und Pflegekräfte dokumentieren mit Dragon Medical immer dort, wo der Cursor sich befindet: direkt im Krankenhausinformations- bzw. Krankenhausarbeitsplatzsystem, in klinischen Subsystemen, in E-Mail-Programmen oder um ein Gutachten in einer Textverarbeitung zu erstellen. Dadurch werden die Mitarbeiter:innen im klinischen Arbeitsalltag von überbordender Verwaltungsarbeit entlastet. Dies schafft wertvolle Freiräume z. B. mehr Zeit für die Versorgung von Patient:innen. Durch intelligente Spracherkennung nimmt der Umfang und insbesondere die Qualität der erstellten medizinischen Dokumentation deutlich zu. Dies wirkt sich positiv auf die Versorgungsqualität aus, da zeitnah vollständigere und wesentlich detailliertere Informationen zu Behandlungen bereitgestellt werden als mit den üblichen Dokumentationsarten.</p>
<p>4. Die Einrichtung teil- oder vollautomatisierter klinischer Entscheidungsunterstützungssysteme, die klinische Leistungserbringer mit dem Ziel der Steigerung der Versorgungsqualität bei Behandlungsentscheidungen durch automatisierte Hinweise und Empfehlungen unterstützen,</p>
<p>5. Die Einrichtung eines durchgehenden digitalen Medikationsmanagements zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit, das Informationen zu sämtlichen arzneibezogenen Behandlungen über den gesamten Behandlungsprozess im Krankenhaus zur Verfügung stellt; zu diesen Einrichtungen zählen auch robotikbasierte Stellsysteme zur Ausgabe von Medikation,</p> <p>Spracherkennungsbasierte Dokumentation ermöglicht sowohl eine vollständigerere Dokumentation als auch die unmittelbare Verfügbarkeit von digitalen Informationen zu sämtlichen arzneibezogenen Behandlungen über den gesamten Behandlungsprozess. Dies reduziert das Risiko von Fehlmedikationen durch nicht digitale, d.h. handgeschriebene Dokumentation erheblich.</p>
<p>6. Die Einrichtung eines krankenhausinternen digitalen Prozesses zur Anforderung von Leistungen, der sowohl die Leistungsanforderung als auch die Rückmeldung zum Verlauf der Behandlung der Patientinnen und Patienten in elektronischer Form mit dem Ziel ermöglicht, die krankenhausinternen Kommunikationsprozesse zu beschleunigen,</p> <p>Spracherkennungsbasierte Dokumentation ermöglicht eine vollständige und unmittelbare digitale Dokumentation, welches krankenhausinterne Kommunikationsprozesse erheblich beschleunigt. Durch Spracherkennung direkt am Cursor ist die Dokumentation sofort für das gesamte Behandlungsteam verfügbar. Es entfallen Rückfragen per Telefon und Freigabeprozesse durch Ärzt:innen, wie dies heute z. B. beim digitalen Diktat teilweise notwendig ist.</p>

7. Wettbewerbsrechtlich zulässige Maßnahmen, die zur Abstimmung des Leistungsangebots mehrerer Krankenhäuser erforderlich sind, eine ausgewogene gemeinsame Angebotsstruktur, die eine flächendeckende Versorgung sicherstellt und Spezialisierung ermöglicht, zu entwickeln; zu den Maßnahmen zählt auch die Bereitstellung von sicheren Systemen, die IT-Infrastrukturen über ein Servernetz zur Verfügung stellen, ohne dass diese auf dem lokalen Server installiert sind (Cloud Computing-Systeme),

8. Die Einführung und Weiterentwicklung eines online-basierten Versorgungsnachweissystems für Betten zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern und anderen Versorgungsbereichen,

9. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer, kommunikationstechnischer und robotikbasierter Anlagen, Systeme oder Verfahren oder räumlicher Maßnahmen, die erforderlich sind, um telemedizinische Netzwerkstrukturen zwischen Krankenhäusern oder zwischen Krankenhäusern und ambulanten Einrichtungen aufzubauen und den Einsatz telemedizinischer Verfahren in der stationären Versorgung von Patientinnen und Patienten zu ermöglichen,

10. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer oder kommunikationstechnischer Anlagen, Systeme oder Verfahren, um die nach dem Stand der Technik angemessenen organisatorischen und technischen Vorkehrungen zur Vermeidung von Störungen der Verfügbarkeit, der Integrität und der Vertraulichkeit der informationstechnischen Systeme, Komponenten oder Prozesse des Krankenhausträgers zu treffen, die für die Funktionsfähigkeit des jeweiligen Krankenhauses und die Sicherheit der verarbeiteten Patienteninformationen maßgeblich sind, wenn das Vorhaben nicht nach § 12a Absatz 1 Satz 4 Nummer 3 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in Verbindung mit § 11 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe a förderfähig ist, sowie

11. Vorhaben zur Anpassung von Patientenzimmern an die besonderen Behandlungserfordernisse im Fall einer Epidemie, insbesondere durch Umwandlung von Zimmern mit mehr als zwei Betten in Ein- oder Zweibettzimmer, sofern das Vorhaben zu einer entsprechenden Verringerung der Zahl der krankenhauplanerisch festgesetzten Betten führt.

## Allgemeine Angaben zum System

Name des Herstellers

Nuance Communications GmbH

Name des Systems

Dragon Medical

Kurzbeschreibung des Systems

Nuance gewährleistet den Erfolg Ihres förderfähigen Projekts mit den marktführenden Dragon Medical Lösungen für eine effiziente Dokumentation per Spracherkennung. Diese ermöglicht Ärzt:innen und Pflegekräften die Dokumentation per Spracherkennung zu erfassen, direkt am Cursor in verschiedensten klinischen und nicht-klinischen Systemen, am Arbeitsplatz, mobil oder am Telearbeitsplatz. Dragon Medical steht für einfache Anwendung und hohe Benutzerakzeptanz, um die Digitalisierung ihrer Prozesse zu verbessern. Bei häufig wechselndem Personal ist die reibungslose Einarbeitung besonders wichtig, die durch die einfache Handhabung von Dragon Medical gewährleistet ist. Spracherkennung entlastet Ärzt:innen und Pflegekräfte unmittelbar und nachhaltig bei der Bewältigung von administrativen Aufgaben. Die so entstehende Zeitersparnis und Qualitätssteigerung führt zu einer besseren Patientenversorgung und einer höheren Mitarbeiter:innenzufriedenheit.

Link zum System

<https://bit.ly/3jKSkP2>